

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 10. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. November 2013) und **Antwort**

Barrierefreie U-Bahnhöfe in Neukölln und Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die BVG AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat zugeliefert wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1: Welche U-Bahnhöfe in Neukölln sind bereits barrierefrei, welche von ihnen verfügen über einen Aufzug und welche über eine Rampe?

Antwort zu 1: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Folgende U-Bahnhöfe in Neukölln sind bereits barrierefrei erreichbar und verfügen über Aufzüge. U-Bahnhöfe mit Rampen sind in Neukölln nicht vorhanden.

- Boddinstraße
- Britz-Süd
- Hermannplatz
- Hermannstraße
- Johannisthaler Chaussee
- Lipschitzallee
- Neukölln
- Rathaus Neukölln
- Rudow“

Frage 2: Welche U-Bahnhöfe in Neukölln werden bis wann barrierefrei, welche von ihnen mit einem Aufzug, welche von ihnen mit einer Rampe und wie hoch werden die jeweiligen Investitionskosten sein?

Antwort zu 2: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Folgende U-Bahnhöfe in Neukölln werden nach derzeitiger Planung noch mit Aufzügen ausgestattet. Der Einbau von Rampen ist in Neuköllner U-Bahnhöfen nicht vorgesehen.

<u>U-Bahnhöfe in Neukölln</u>	<u>Investitionsvolumen in Mio. EUR</u>	<u>Terminziel</u>
Blaschkoallee	0,9	2014
Grenzallee	1,4	2017/2018
Karl-Marx-Straße	1,4	2017
Leinestraße	1,7	2014
Parchimer Allee	0,8	2016
Wutzkyallee	2,5	2015
Zwickauer Damm	1,3	2017/2018“

Frage 3: An welchen U-Bahnhöfen in Neukölln muss der bzw. müssen die Aufzüge erneuert werden, weil die Maximalnutzungsdauer von 20 Jahren erschöpft wird, bis wann werden diese Aufzüge erneuert und mit welchen Ersatzinvestitionskosten rechnet der Senat bzw. die BVG?

Antwort zu 3: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Im Bezirk Neukölln sollen nach derzeitigem Planungsstand im Zeitraum der nächsten fünf Jahre laufzeitbedingt verschlissene Aufzüge wie folgt komplett erneuert werden:

- U-Bhf. Rudow, 1. Aufzug in 2014.
- U-Bhf. Hermannstraße, 1. Aufzug in 2017.

Die Kosten für diese Ersatzinvestitionen werden insgesamt ca. 390,0 Tsd. EUR betragen.“

Frage 4: Welche U-Bahnhöfe in den anderen 11 Bezirken sind bereits barrierefrei, welche von ihnen verfügen über einen Aufzug und welche über eine Rampe (bitte Auflistung nach Bezirken)?

Antwort zu 4: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:
 „Folgende U-Bahnhöfe in den anderen Bezirken sind durch den Einbau von Aufzügen bereits barrierefrei erreichbar:

U-Bahnhöfe in Friedrichshain-Kreuzberg

Frankfurter Tor
 Gleisdreieck
 Kochstraße
 Kottbusser Tor
 Mehringdamm
 Mendelssohn- B.-Park
 Prinzenstraße
 Samariterstraße
 Strausberger Platz
 Südstern
 Warschauer Straße
 Weberwiese

U-Bahnhöfe in Mitte

Alexanderplatz
 Amrumer Straße
 Bernauer Straße
 Brandenburger Tor
 Bundestag
 Friedrichstraße
 Gesundbrunnen
 Hauptbahnhof
 Leopoldplatz
 Märkisches Museum
 Naturkundemuseum
 Oranienburger Tor
 Osloer Straße
 Potsdamer Platz
 Rehberge
 Reinickendorfer Straße
 Rosenthaler Platz
 Schillingstraße
 Schwarzkopffstraße
 Spittelmarkt
 Stadtmitte
 Turmstraße
 Voltastraße
 Wedding
 Westhafen

U-Bahnhöfe in Tempelhof-Schöneberg

Alt-Mariendorf
 Bülowstraße
 Bundesplatz
 Innsbrucker Platz
 Kaiserin-Augusta-Straße
 Kleistpark
 Nollendorplatz
 Paradestraße
 Tempelhof (Südring)
 Ullsteinstraße
 Walther-Schreiber-Platz
 Wittenbergplatz

U-Bahnhöfe in Charlottenburg-Wilmersdorf

Berliner Straße
 Bismarckstraße
 Fehrbelliner Platz
 Heidelberger Platz
 Hohenzollernplatz
 Jungfernheide
 Kurfürstendamm
 Olympia-Stadion
 Ruhleben
 Theodor-Heuss-Platz
 Umlandstraße
 Wilmersdorfer Straße
 Zoologischer Garten

U-Bahnhöfe in Pankow

Eberswalder Straße
 Pankow
 Schönhauser Allee
 Senefelderplatz
 Vinetastraße

U-Bahnhöfe in Steglitz-Zehlendorf

Breitenbachplatz
 Dahlem-Dorf
 Krumme Lanke
 Rathaus Steglitz

U-Bahnhöfe in Lichtenberg

Frankfurter Allee
 Friedrichsfelde
 Lichtenberg
 Tierpark

U-Bahnhöfe in Reinickendorf

Alt-Tegel
 Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik
 Lindauer Allee
 Otisstraße
 Paracelsus-Bad
 Rathaus Reinickendorf
 Scharnweberstraße
 Wittenau

U-Bahnhöfe in Spandau

Rathaus Spandau

Folgende U-Bahnhöfe in den anderen Bezirken sind durch den Einbau von Rampen barrierefrei erreichbar:

U-Bahnhöfe in Marzahn-Hellersdorf

Biesdorf-Süd
 Cottbusser Platz
 Elsterwerdaer Platz
 Hellersdorf
 Hönow
 Kaulsdorf-Nord
 Louis-Lewin-Straße
 Neue Grottkauer Straße
 Wuhletal“

Frage 5: Welche U-Bahnhöfe in den anderen 11 Bezirken werden bis wann barrierefrei, welche von ihnen mit einem Aufzug, welche von ihnen mit einer Rampe und wie hoch werden die jeweiligen Investitionskosten sein (bitte Auflistung nach Bezirken)?

Antwort zu 5: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:
„Folgende U-Bahnhöfe in den anderen 11 Bezirken werden nach derzeitiger Planung noch mit Aufzügen ausgestattet. Der Einbau von weiteren Rampen ist nicht vorgesehen.“

U-Bahnhöfe in Friedrichshain-Kreuzberg	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Gneisenaustraße	0,7	2017/2018
Görlitzer Bhf.	2,6	2017/2018
Hallesches Tor	7,3	2015
Möckernbrücke	6,9	2019/2020
Moritzplatz	1,8	2017/2018
Platz der Luftbrücke	2,3	2016
Schlesisches Tor	2,5	2017/2018
Schönleinstraße	1,1	2017/2018
U-Bahnhöfe in Mitte	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Afrikanische Straße	1,5	2016
Birkenstraße	2,4	2017/2018
Hansaplatz	1,3	2017/2018
Hausvogteiplatz	1,1	2019/2020
Heinrich-Heine-Straße	1,3	2017/2018
Jannowitzbrücke	0,7	2016
Klosterstraße	1,1	2019/2020
Kurfürstenstraße	1,2	2019/2020
Mohrenstraße	1,3	2017/2018
Nauener Platz	2,8	2016
Pankstraße	1,3	2016
Rosa-Luxemburg-Platz	2,8	2017/2018
Seestraße	2,3	2016
Weinmeisterstraße	2,0	2019/2020
U-Bahnhöfe in Tempelhof-Schöneberg	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Alt-Tempelhof	2,2	2017/2018
Bayerischer Platz	2,3	2016
Eisenacher Straße	1,4	2017/2018
Friedrich-Wilhelm-Platz	1,6	2016
Rathaus Schöneberg	0,8	2019/2020
Viktoria-Luise-Platz	1,0	2019/2020
Westphalweg	1,4	2019/2020
Yorckstraße	2,6	2015

U-Bahnhöfe in Charlottenburg-Wilmersdorf	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Adenauerplatz	1,3	2016
Augsburger Straße	2,0	2019/2020
Blissestraße	3,0	2016
Deutsche Oper	1,6	2019/2020
Ernst-Reuter-Platz	2,2	2016
Güntzelstraße	2,4	2019/2020
Halemweg	1,2	2017/2018
Jakob-Kaiser-Platz	3,9	2015
Kaiserdamm	2,6	2017/2018
Konstanzer Straße	0,5	2019/2020
Mierendorffplatz	1,3	2017/2018
Neu-Westend	1,4	2019/2020
Richard-Wagner-Platz	1,5	2014
Rüdesheimer Platz	0,9	2019/2020
Sophie-Charlotte-Platz	1,8	2019/2020
Spichernstraße	3,6	2016
U-Bahnhöfe in Steglitz-Zehlendorf	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Onkel-Toms-Hütte	1,1	2014
Oskar-Helene-Heim	1,2	2015
Podbielskiallee	1,3	2019/2020
Schlossstraße	1,5	2016
Thielplatz	1,3	2017/2018
U-Bahnhöfe in Lichtenberg	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Magdalenenstraße	1,0	2014
U-Bahnhöfe in Reinickendorf	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Borsigwerke	2,5	2019/2020
Franz-Neumann-Platz	1,3	2019/2020
Holzhauser Straße	1,3	2016
Kurt-Schumacher-Platz	1,6	2016
Residenzstraße	2,5	2017/2018
U-Bahnhöfe in Spandau	Investitionsvolumen in Mio. EUR	Terminziel
Altstadt Spandau	1,1	2019/2020
Haselhorst	2,2	2014
Paulsternstraße	1,2	2019/2020
Rohrdamm	2,3	2017/2018
Siemensdamm	1,3	2015
Zitadelle	3,6	2016

Frage 6: An welchen U-Bahnhöfen in den anderen 11 Bezirken muss der bzw. müssen die Aufzüge erneuert werden, weil die Maximalnutzungsdauer von 20 Jahren erschöpft wird, bis wann werden diese Aufzüge erneuert und mit welchen Ersatzinvestitionskosten rechnet der Senat bzw. die BVG?

Antwort zu 6: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„In den genannten Bezirken sollen nach derzeitigem Planungsstand im Zeitraum der nächsten fünf Jahre laufzeitbedingt verschlissene Aufzüge wie folgt komplett erneuert werden:

- U-Bhf. Alt-Mariendorf, 2 Aufzüge in 2015
- U-Bhf. Bernauer Straße, 1 Aufzug in 2018
- U-Bhf. Bülowstraße, 2 Aufzüge in 2014
- U-Bhf. K.-Bonhoeffer-Klinik, 1 Aufzug in 2017
- U-Bhf. Kochstraße, 1 Aufzug in 2014
- U-Bhf. Krumme Lanke, 1 Aufzug in 2014
- U-Bhf. Lindauer Allee, 2 Aufzüge in 2018
- U-Bhf. Naturkundemuseum, 1 Aufzug in 2017
- U-Bhf. Nollendorfplatz, 2 Aufzüge in 2015
- U-Bhf. Oranienburger Tor, 1 Aufzug in 2015
- U-Bhf. Prinzenstraße, 1 Aufzug in 2016
- U-Bhf. Rathaus Spandau, 1 Aufzug in 2016
- U-Bhf. Reinickendorfer Straße, 1 Aufzug in 2017
- U-Bhf. Ruhleben, 1 Aufzug in 2016
- U-Bhf. Schwarzkopfstraße, 1 Aufzug in 2017
- U-Bhf. Tempelhof/ Südring, 1 Aufzug in 2016
- U-Bhf. Wittenau, 1 Aufzug in 2016
- U-Bhf. Wittenbergplatz, 2 Aufzüge in 2018

Die Kosten für diese Ersatzinvestitionen werden insgesamt ca. 4,2 Mio. EUR betragen.“

Frage 7: Bis wann sollen alle U-Bahnhöfe in Berlin barrierefrei sein, mit welchen Gesamtkosten rechnet der Senat bzw. die BVG und wie setzt sich die Finanzierung der Gesamtkosten zusammen?

Antwort zu 7: Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Ziel ist es, sämtliche U-Bahnhöfe in Berlin bis 2020 barrierefrei auszustatten. Die hierfür noch erforderlichen Gesamtkosten betragen rd. 150 Mio. EUR einschließlich noch erforderlicher Nachrüstungen von Blindenleitsystemen und des Einbaus ergänzender Aufzugsanlagen in den U-Bahnhöfen Rathaus Spandau und Prinzenstraße. Die sonderfinanzierten Maßnahmen sind in der Planung der BVG AöR berücksichtigt und führen zu einem weiteren, noch zu klärenden Finanzierungsbedarf für Betriebs- und Instandhaltungskosten sowie für Ersatzinvestitionen.“

Berlin, den 19. Dezember 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Jan. 2014)